

Protokoll

39. Sitzung des Ortsbeirates Mueß am 23.05.2012 „Mueßer Bucht“

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 20.00 Uhr
Anwesenheit: Ortsbeirat
Gäste: Oberbürgermeisterin, 52 Mueßer Bürger
Thema: Ortsteilentwicklungskonzeption und Straßenzustand in Mueß

TOP 1 **Begrüßung** durch den Vorsitzenden Hasko Schubert

TOP 2 **Erläuterung der Ortsteilentwicklungskonzeption** durch Bernd Karsten (s. Anlage)

- Klarheit über die nächsten Aufgaben im Stadtteil Mueß
- Handlungskonzept für den Ortsbeirat Mueß und die Mueßer Einwohner
- Forderungen an die Stadtverwaltung

TOP 3 **Statement der Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow**

- Glückwunsch zum Entwicklungskonzept für Mueß durch den jüngsten, aber sehr agilen Ortsbeirat
- Die Stadt Schwerin will Mueß nicht vernachlässigen, auch wenn durch die Buga bis 2009 Schwerpunkte im Stadtzentrum gesetzt wurden. Die finanzielle Angespanntheit des Stadthaushaltsplanes ist hinlänglich bekannt und bietet wenig Spielraum. Dennoch regen die heutigen Ausführungen zur Überprüfung von Einzelposten an. Es werden keine Versprechen gemacht, die nicht zu realisieren sind. Zu Einzelschwerpunkten:
 - Freilichtmuseum
Das FLM bleibt weiter im Plan der Stadt. Ein Entwicklungskonzept, das zum Dorffest 2011 vorgestellt wurde, liegt vor und wird nach einem Prioritätenplan abgearbeitet. Ein Schwerpunkt ist schon mit der Übereignung des Grundstückes „Zum Alten Bauernhof“ 9a realisiert. Bemühungen laufen gegenwärtig zur Erschließung von Fördermitteln, um die Öffnung zum Schweriner See für die Mueßer Bürger in der Dorfmitte und eine Anbindung an den Dampferverkehr zu erreichen. Ohne Fördermittel kann die Stadt derzeit aber nicht investieren.
 - Einbeziehung von Mueß ins gesamte Marketingkonzept der Stadt
Mueß wird besser als in der öffentlichen Kritik geäußert in das Marketingkonzept der Stadt einbezogen, z.B. sind alle Veranstaltungen in Mueß im „Gartensommer“ verankert, das FLM ist enthalten.
 - B 321
 - Der vierspurige Ausbau der B 321 ist bis 2015 zurückgestellt. Schwerpunkt ist der weiterführende Bau der A 14 ab Kreuzung A 24 in Richtung Ludwigslust nach Magdeburg.
 - Straßen und Wege in Mueß
 - Jahrelang war die Planung zum vierspurigen Ausbau der B 321 mit einer Sanierung der Straßen in Mueß gekoppelt. Jetzige Unterlagen sehen eine Meidung der Mueßer Straßen für den Umleitungsverkehr vor, so dass ein neues Durchdenken der Verbesserung des Straßenzustandes nötig wird. Der Plan für Grundsaniierungen, bei denen die Bürger an den Kosten anteilig beteiligt sind, liegt bis 2016 vor. Mueß ist darin nicht enthalten. Die Reparaturarbeiten an Mueßer Straßen sind eingeplant.
 - Die Konzentration des Straßenbaus auf die „Bugastraßen“ führte in allen Außenbezirken zu einem Investitionsstau, so auch in Mueß. Neuer Schwerpunkt ist der Straßenbau zu den Göhrener Tannen, um über 1.000 Arbeitsplätze abzusichern.
 - Die bemängelte Ampelschaltung an der Kreuzung Mueßer Bucht ist Sache des Landesstraßenamtes. Herr Bierstedt wird sich aber um eine Lösung bemühen.

TOP 4 **Diskussion**

- Gehwege
 - Gehwege müssen nicht immer gepflastert sein, aber sie müssen gepflegt werden (Fr. Beckmann)
 - Pflege- und Reparaturarbeiten sind schlecht oder gar nicht erfolgt, z.B. Alte Crivitzer Landstraße ab Kleingartenanlage bis zur Fähre (Hr. Beckmann)
 - Spritzwasser mit enthaltenem Sand lässt die Ränder der Fußwege anwachsen und zu kleinen Hohlwegen werden. Ein Befahren mit dem Kinderwagen und ein Gehen zu zweit nebeneinander ist nicht möglich (Hr. Beckmann)
 - Permanente Pflege der Fußwege fehlt (Hr. Beckmann)
 - Tipp eines alten Landschaftsgestalters: Wege mit gut verarbeiteten Bordsteinen und Deckschicht sind pflegeleicht (Hr. Knaak)
 - Weg am Schweriner See zwischen letztem Haus (Lange) und der Fähre ist nicht passierbar. Schade, weil dies ein sehr schöner und beliebter Weg am Wasser ist. (Hr. Beckmann)

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin
Ortsbeirat Mueß

- Straßen
 - Straße „Zum Störtal“: eine Hälfte ist um 5 cm tiefer als die andere Fahrspur. Mit dem Fahrrad ist ein Befahren nicht möglich. (Hr. Claudius)
 - Norm Haltbarkeit: geschotterte Straßen: 5 Jahre; für gepflasterte Straßen 30 Jahre (Hr. Bierstedt)
 - Straße „Mueßer Bucht“ ist untragbar (Hr. Ahnefeld)
 - Unbefestigte Straße vom Freilichtmuseum zum Waldrand Reppin wurde zwar lobenswerterweise neu geschottert, aber der Verbau des Materials mit Elektronikschrott u.ä. ist unverantwortlich. Eine Dose mit eingesammeltem, nicht tragbarem Material wurde der OB übergeben. Der Zulieferbetrieb des Materials müsste zur Verantwortung gezogen und materiell haftbar gemacht werden. (Hr. Pietschmann). Dem Schotterweg fehlt eine Deckschicht. (Hr. Knaak)
- Radwege
 - Der Elbe–Ostsee–Radweg führt durch Mueß, ist aber kein gutes Aushängeschild (Hr. Claudius)
 - Der Treidelpfad im Schweriner Bereich weist einen deutlichen Qualitätsunterschied zum Landkreisbereich auf (Breite, Befestigung, Ränderpflege) (Hr. Claudius, Hr. Beckmann,)
- Parkplatzsituation
 - Im Sommer werden durch die beliebte Eisdiele Westphal umliegende Bürgersteige, Toreinfahrten und Wiesenflächen zugeparkt. Es kommt zu erheblichen Beeinträchtigungen der Anwohner. Ordnungshüter sind nicht präsent. (Hr. Beckmann)
 - Für das Freilichtmuseum fehlt völlig ein Parkplatzkonzept. Bei Großveranstaltungen ist der Andrang sehr groß. Die Besucher werden aber durch fehlende Parkplätze abgeschreckt und zu keinem wiederholten Kommen angeregt (Hr. Beckmann)
- Sonstige Themen
 - Nachbargemeinden wie Raben Steinfeld, Pinnow oder Pampow sehen gepflegter aus als der Stadtteil Mueß. Man müsste über eine „Ausgemeindung“ nachdenken, wenn keine Besserung eintritt (Hr. Helms)
 - Bitte um Prüfung der Mueßer Wünsche und Forderungen, um die derzeitige Unzufriedenheit zu beseitigen. Wunder werden nicht erwartet. (Hr. Beckmann)
 - Lärmbelästigung bei freien Jugendveranstaltungen auf Kaninchenwerder oder am Reppin bedürfen einer Kontrolle (Hr. Helms)
 - Alte Dampferanlegebrücken: Was wird aus ihnen. Sinnvoll wäre eine Nutzung durch die Weiße Flotte. (Hr. Beckmann)
 - Öffnung zum Schweriner See
Mueßer kommen im Zentrum des Dorfes nicht mehr an den See. Die Tendenz zum weiteren Zubauen hält auch in jüngster Zeit an, z.B. an der Kuhtränke, Bootsstege mit neuem Zaun am Weg zwischen Bootshäusern und Haus Lange an der Wiek. (Fr. Christiane, Hr. Beckmann)
Herr Claudius informiert über die intensiven Bemühungen des Ortsbeirates zur Wiederöffnung der Kuhtränke. Schriftverkehr wird der OB übergeben. Er und andere Bürger sprechen in diesem Zusammenhang von einem Skandal. (Hr. Drephal)

TOP 5 Zusammenfassung durch den Vorsitzenden des Ortsbeirates

- Es war eine nützliche Diskussion, wo die Probleme beiderseits dargelegt und über Lösungswege gesprochen wurde
- Der Ortsbeirat legte ein Entwicklungskonzept für Mueß zur Diskussion vor. Alle Mueßer Bürger sind aufgefordert, an einer Fortschreibung und an einer aktiven Teilhabe mitzuwirken.
- Die Oberbürgermeisterin gab einen Überblick über die derzeitigen geringen Möglichkeiten der Stadt an gravierenden Verbesserungen, versprach aber Prüfung von Einzelprojekten und Aufnahme der Probleme in eine langfristige Planung. Es wurden keine Versprechen gegeben, die nicht erfüllbar sind.
- Die Diskussion zeigte, dass die Mueßer bereit sind, sich aktiv in die Verbesserung ihrer Wohnumwelt einzusetzen. Sie sind aber unzufrieden mit dem derzeitigen Zustand und bitten um mehr Unterstützung durch die Stadtverwaltung. Die Wünsche sind benannt. Die Mueßer sind des Wartens satt. Jetzt müssen Verbesserungen kommen.
- Hinweis auf die nächste öffentliche Ortsbeiratssitzung am 20.6.2012 um 18.00 Uhr in der „Mueßer Bucht“ zum Thema „Vierspuriger Ausbau der B 321“ mit dem Bundestagsabgeordneten Hans- Joachim Hacker

Hasko Schubert
Vorsitzender

Bernd Karsten
Schriftführer

Ortsteilentwicklungskonzeption von Mueß

- ein Konzept zum ständigen Fortschreiben –
Stand vom 23. Mai 2012

1. Anlass und Zielstellung

Die Stadt Schwerin hat im Jahr 2011 ein Leitbild unter dem Motto „offen – innovativ – lebenswert“ verabschiedet. Dies gilt auch für Mueß.

Der Ortsteil Mueß fühlt sich aber durch die Stadt Schwerin vernachlässigt. Der 2009 gegründete Ortsbeirat führte mit Vertretern der Stadt Ortsbegehungen durch, listete die wesentlichen Mängel auf und bat mehrfach schriftlich um Abhilfe. Mit den Ergebnissen sind die Mueßer **Bürger nicht zufrieden**. Deshalb entwickeln sie ergänzende und für Mueß spezifische Ideen, die in einer Ortsteilentwicklungskonzeption zusammengefasst werden. Sie dient als Grundlage für eigenes Handeln und als Forderungskatalog für die Stadtverwaltung.

2. Beschreibung des Stadtteiles Mueß

- *Lage*



Mueß liegt im Südosten des Schweriner Stadtgebietes am Südufer des Schweriner Sees, an der Mueßer Bucht. Begrenzt wird Mueß durch die Stör, den Schweriner See und das Mueßer Holz, wodurch eine abgegrenzte Lage mit ländlichem und naturnahem Charakter erzeugt wird.

Zu Mueß gehören die beiden Inseln Kaninchen- und Ziegelwerder.

Mueß ist ein Durchgangsort für den Verkehr in Richtung Osten über die Stör an der Fähre (wichtiger Verkehrspunkt).

- **Geschichte**

- Alte germanische, später slawische Siedlung bis zur Gründung von Mecklenburg im Jahr 1160
- Ersterwähnung: 1. Mai 1304
- Kleines Dorf mit 7 Hufen
- Im Dreißigjährigen Krieg gewüstet, d.h. verlassen, danach wieder Ansiedlung von Bauern durch den Herzog von Mecklenburg
- 1. Oktober 1936 Eingemeindung zu Schwerin
- Entwicklung von reinem Bauerndorf zum begehrten Wohnort ohne Landwirtschaft
- Einwohnerzahl am 31.12.2010: 983



Mueßer Landbrot Wilhelm Behrens
der erste Brotwagen
Archiv H. Schäfer geb. Behrens



Geschichte lebendig halten und produktiv machen – Traditionen bewahren

- **Wirtschaft heute**

Die **Struktur des Ortsteiles** hat sich völlig verändert: aus einem reinen Bauerndorf ist ein Wohngebiet mit wenigen handwerklichen und dienstleistenden Betrieben geworden.

- 8 kleine Handwerksbetriebe (Trockenbau Tetzlaff, Bau- und Gerüstbau Bunsen)
- 8 kleine Dienstleister (Versicherungen, Entwicklungsbüro Gillner und Partner,
- 3 Hotels und 3 Gaststätten (Mueßer Bucht, Zum Reppin, Feriendorf, Tau Helga, Goldene Gans,



73 Fromm's Hotel, um 1900



Fromm's Hotel heute: „Der Grieche“

- **Öffentliches und politisches Leben**

- Die **Bevölkerungszahl** hat sich seit der Wende verdoppelt. Ein Entfremdungseffekt ist eingetreten. Die neuen Einwohner aus dem Nedderfeld haben noch keine Beziehung zum „alten Mueß“. Schritt für Schritt müssen sich bei ihnen ein neues Zugehörigkeitsgefühl und das Bedürfnis des sozialen Engagements entwickeln.
- Die **Wende** brachte die vorher stark vertretene soziale Komponente fast zum Erliegen. Alte Traditionen wie Dorffeste, gemeinsame Arbeitseinsätze, gegenseitiges Helfen und gemeinsames Feiern sind weggebrochen. Erst spärlich bilden sich in kleinen Gemeinschaften wie im Neubaugebiet „Zu den Störwiesen“ neue Gewohnheiten heraus. Osterfeuer, Sonnenwendfeiern oder Sommerfeste werden unter Einbeziehen der Initiativen aller zwanglos gefeiert.



Geselligkeit im Neubaugebiet „Zu den Störwiesen“

- **3 öffentliche Einrichtungen** beleben den Ortsteil Mueß: Freilichtmuseum, Feriendorf mit Schullandheim, Kita
 - Seit 2009 vertritt der **Ortsbeirat** die Interessen der Bürger. Seit der Wende war außer schnell verebbten Bürgerinitiativen und kurzlebigen Stadtvertretern mit kaum nennenswerten Initiativen nichts zu spüren. Kulturelle Veranstaltungen wurden nur durch das Freilichtmuseum oder dem Schullandheim angeboten, die zudem von den Einwohnern nur mäßig besucht wurden.
- **Lebensbedürfnisse der Mueßer Bürger**
 - **Stadtnahes Wohnen** in ländlicher Umgebung mit Naturanbindung
 - **Erholung und Geborgenheit** in Eigenheimen, Eigentumswohnungen oder kleingliedrigen Einliegerwohnungen
 - Wohnungsnahe **Arbeitsplätze**
 - In über 1000 **Kleingärten** erholen sich viele Schweriner
 - Stolz sind Mueßer auf ihre **prominenten Bürger** (z.B. in Mueß geborene ehemalige Umweltministerin Petra Uhlmann – geborene Böttcher; Extremsportler Michael Kruse; Ur- und Frühgeschichtler Prof. Dr. Horst Keiling)
 - **Sehenswürdigkeiten**
 - Mueß ist einer der schönsten Stadteile von Schwerin mit seinen abwechslungsreichen Naturlandschaften, seinem mittelalterlichen bäuerlichem Dorfkern und vielen alten reetgedeckten Bauernhäusern
 - Viele bauliche Denkmäler wie Reppiner Turm, Chausseehaus, Bündnerieien, Häuslereien, Bootshäuser, Kurhaus oder die Störbrücke sind touristische Kleinodien



Friedrich-Wilhelmplatz m. Gedenkstein, Hercher Rundblick auf den See und Schwerin

3. Zustand der Bauten und Anlagen

- **Verkehrswege**
 - Desolate Straßen und Fußwege
 - Fehlende oder z.T. schlecht befahrbare Radwege direkt in Mueß
- **Verkehrsanlagen**
 - Schräg stehende und defekte Straßenlaternen
 - Kreuzung und Ampelschaltung an der Mueßer Bucht zur B 321 nicht verkehrsgerecht
 - Touristische Wegweiser zum Teil überwachsen oder fehlend
 - Reinigung der Straßeneinläufe oft vernachlässigt
 - Wilder Schilderwald am Netto
- **Zerstörte und ungenutzte Dampferanlegestelle am Reppin und an der Fähre**
- **Schandflecken**
 - Ruine der alten Gaststätte „Fähre“



Beliebte Ausflugsgaststätte Raub der Flammen

Die Schweriner Ausflugsgaststätte „Zur Fähre“ und die benachbarte Diabothek „Zum Schwabenweier“ im Stadtteil Schwerin-Mueß sind gestern morgen bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Das Feuer hat in dem Fachwerkgelände mit der Disko ausgebrochen und hat sich auf das Hotel ausgebreitet. Menschen kamen nicht zu Schaden, das Hotel nicht bewohnt war. Die kurz nach 4.00 Uhr alarmierte Feuerwehr war mit etwa 50 Mann und neuen Fahrzeugen im Einsatz. Die Löscharbeiten wurden durch heftigen Wind erschwert. Die Brandursache ist noch/nicht bekannt. Der Sachschaden beträgt ca. 1,5 Millionen Mark. Seite 9 Foto: Herbert Kewitz



- Graffiti-schmierereien, z.T. mit rechtsextremistischen Symbolen
- **Landschaftsgestaltung**
 - Kopfweidenschnitt
 - Grünpflege an den Ortseingängen
 - unzureichende Pflege des Treidelpfades an der Stör
- **Sonstiges**
 - Einige Abwasserschächte stinken
 - Kleingartensparte „Sonnenblick“ ist mit der Beräumung eines verwaorsten und verlassenen Gartens überfordert

4. Zukunftsvisionen

- **Eigeninitiativen der Mueßer**
 - Instandhaltung und Verschönerung der **privaten Häuser** und Grundstücke

- Jährliche Beteiligung am **Frühjahrsputz**
 - Entwicklung eines regen **geistig- kulturellen Lebens**
 - wöchentliche Seniorentreffen bei „Tau Helga“
 - monatliche Skatabende bei „Tau Helga“
 - Wiederbelebung der Dorffeste und der Dorfbälle
 - jährliche Osterfeuer im Feriendorf Mueß und an mehreren Kleinstandorten
 - Informationen an die Mueßer Bürger durch Aushänge in einem Schaukasten
 - Anbringen eines Briefkastens für Meinungsäußerungen der Mueßer
 - Instandsetzung des **Denkmals** für die Gefallenen aus Mueß im 1. Weltkrieg und Bau eines Denkmals für die Gefallenen aus Mueß im 2. Weltkrieg
 - Sammeln von Daten und Dokumenten zur **Mueßer Ortsgeschichte** in einem Archiv und Schreiben einer Ortschronik. Ein Arbeitskreis hilft dem Ortschronisten dabei. Das Freilichtmuseum und weitere ehrenamtliche Helfer aus Schwerin und Umgebung werden mit einbezogen.
 - Schaffung eines Mueßer **Traditionsraumes**, auch vom Ortsbeirat zu nutzen (alter Jugendklub oder Armenkaten ?)
 - Kreation eines Mueßer **Wappens** und Logos
 - Künstlerische Ausgestaltung des neuen Buswartehäuschens
- **Forderungen an die Stadtverwaltung**
 - Neubau der **B 321** von Zippendorf bis zur Fähre
 - Langfristiges, aber verbindliches **Sanierungskonzept** für die Straßen in Mueß
Die Sanierung der Straßen war ursprünglich an den Bau der B 321 gekoppelt. Durch das ständige Verschieben des vierspurigen Ausbaus ist ein Sanierungsstau der Straßen entstanden, besonders
 - Alte Crivitzer Landstraße
 - Teile des Conrader Weges
 - Teile „Zum Störtal“
 - Weg vom FLM zum Reppin bis Waldrand
 - Straße Mueßer Bucht bis zum Beginn des „Lustweges“



- Verbesserung des Zustandes der **Fuß- und Waldwege** in ganz Mueß (feste Bürgersteige fehlen - außer dem durch Bürger im nicht fach- und qualitätsgerecht gebauten Teil des Conrader Weges)
- Ständige Pflege der **Badestelle** und des **Reppin Turmes**. Hier wächst die Aussicht zu, so dass der Aussichtsturm seiner Rolle nicht mehr gerecht wird. Versprochener Freischnitt erfolgte seit 20 Jahren nicht.
- **Parksituation** vor allem um das Freilichtmuseum ist völlig unzureichend
- Umsetzen der **Entwicklungskonzeption Freilichtmuseum** nach einer Prioritätenliste
- Instandhaltung bzw. teilweise Erneuerung der **Radwege** (zum Reppiner Turm, Treidelpfad)



- **Wünsche**
 - Zugang zum Wasser – überall
 - Befestigter Weg zum Bootsliegeplatz in der Fährbucht
 - Einbeziehen der Mueßer Sehenswürdigkeiten in das Marketingkonzept der Stadt
 - Information des Ortsbeirates in die Vorhaben Mueß betreffend
 - Unterstützung beim Druck der Broschüre „Mueßer Dorfgeschichte“

Ortsbeirat Mueß



Vorsitzender: Hasko Schubert
Schriftführer: Bernd Karsten
Beisitzer: Wilfried Brokopp

Stellv. Vorsitzender:
Maik Pietschmann

Beisitzer: Andreas Helms
Beisitzer: Fritz Claudius

